

## Neues vom Ehemaligen- und Förderverein des NIG Drei Jahrgangstreffen und ein Einschulungsjubiläum

Eine gute Tradition sind die Jahrgangstreffen der ehemaligen NIG-Abiturjahrgänge – im Regelfall in fünfjährlichem Rhythmus, nicht immer gleich nach fünf Jahren, aber spätestens nach zehn Jahren zum ersten Mal und dann meist regelmäßig. Das heißt dann im Frühling und zwischen Sommer- und Herbstferien für die Aktiven im Ehemaligen- und Förderverein des NIG Hochsaison beim Sektempfang zur Begrüßung der ehemaligen Abiturientinnen und Abiturienten sowie aller weiteren Ehemaligen, die einmal einige Jahre ihrer Schullaufbahn diesem Jahrgang angehört haben und hier Kontakte und Freundschaften geknüpft haben, die die Schulzeit überdauern. Dazu gehört im Regelfall auch eine Schulführung durch ein Mitglied der Schulleitung oder des Kollegiums, gerne auch jemand, der aus persönlicher Erinnerung noch mit den Ehemaligen verbunden ist.

In den Jahren 2019 und 2020 fiel die Jubiläumssaison aus bekannten Gründen komplett aus. Allerdings wollten sich die Abiturjahrgänge 1985 und 1995 nicht damit abfinden und hatten unabhängig voneinander bereits im vergangenen Jahr ihr Treffen „x Jahre +1“ vereinbart.



Die Ehemaligen des Abiturjahrgangs 1985

Die 85er wurden am 18. September zum 35-jährigen Jubiläum von der Vorsitzenden des Vereins Karin Sander und dem Verfasser als Vertreter der Schule im Forum des NIG begrüßt. Zum Begrüßungssekt gab es von diesem einen kurzen Überblick zu den Entwicklungen und Verän-

derungen in der Schule seit dem letzten Treffen, bevor man sich auf den Rundgang treppauf, treppab durch die Räumlichkeiten machte. Gewisse wiederkehrende Fixpunkte gibt es dabei immer: So besichtigt man im Regelfall die ersten Klassenräume der Ehemaligen, die Keller gewölbe mit den Schülerkneipen NIG-Schnack (ehemals Bierkeller) und Linie 1 und das Lehrerzimmer – hier entwickelt sich auch die Außen-Wendeltreppe „Stairways to Heaven“ vom Schulhof direkt ins Lehrerzimmer oder umgekehrt, dann als „Highway to Hell“, zu einer neuen Attraktion. Unbedingt dabei sein muss auch immer die „Kleine Sporthalle“, jetzt Bibliothek, in der die Ehemaligen bis Ende der 80er Jahre zumindest noch in der Freizeit Sport getrieben hatten. Das Highlight für nahezu jeden Jahrgang ist der „alte“ Kunstraum, der sich auch nach der Renovierung noch sein ursprüngliches Flair erhalten hat. Die Jahrgänge 45+ zieht es auch immer ins Archiv des Vereins unterm Dach im Südflügel zum Stöbern.

Immerhin konnte der Schulführer den Ehemaligen auch bei diesem Treffen noch ein neues Besichtigungselement bieten: Keiner war bisher bis auf den für Schülerinnen und Schüler nicht zugänglichen Boden und das Turmzimmer des Nordflügels vorgedrungen. Von dort hat man unbestritten den besten Blick über den Ort und den Bederkesaer See, bei gutem Wetter bis zu den Funkmasten Richtung Hemmoor. Im Anschluss an den Besuch in der alten Penne zogen die Ehemaligen weiter zum Austausch von Erinnerungen und Neuigkeiten in eine der Beerster Lokalitäten.



Die Ehemaligen des Abiturjahrgangs 1986

Eine Woche später gab es für den Verfasser relativ spontan gleich zwei weitere Treffen: der Abiturjahrgang 1986 hatte sich kurzfristig noch für einen Besuch angemeldet, tatsächlich zu einem nicht Pandemiebedingten, regulären Termin. Gern kamen Frau Sander und der Schulführer auch diesem Wunsch nach und so gaben sich Abitur 86 und Abitur 95 quasi die Klinke in die Hand.



Die Ehemaligen des Kampfjahrgangs 1995.

Mit dem 95er Abiturjahrgang kehrte einer der legendären „Kampfjahrgänge“ ans NIG zurück, die im Jahre 1994, als die Schließung der Schule schon fast beschlossene Sache war und nur in „Ein kleines Dorf im Herzen des Cuxlands hörte nicht auf, Widerstand zu leisten“-Manier abgewendet werden konnte. Der Verfasser, in jenen Jahren als „Junglehrer“ frisch am NIG, fühlt sich diesem Jahrgang, mit dem so viele (erste) Lehr(er)erfahrungen verknüpft sind, immer noch in besonderer Weise verbunden, so dass die Führung hier schon zu einem sehr persönlichen Austausch geriet. Dabei war auch der NIG-Schnack der zentrale Kristallisationspunkt.

Schließlich soll an dieser Stelle auch noch von einer weiteren Schulführung berichtet werden, die für den Verfasser so auch zum ersten Mal stattfand. Wenige Tage vor der Einschulung der neuen Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen rief eine Dame an, die anfragte, ob sie mit ihrem Vater, der auch Schüler in Bederkesa gewesen sei, zu einem Besuch vorbeikommen könne. Es stellte sich heraus, dass ihr Vater, Ludwig Mahnken, just an dem Einschulungswochenende vor 80 (!) Jahren, am 3. September 1941 in Bederkesa am Bahnhof angekommen war, um die 3. Klasse der damaligen Deutschen Oberschule zu besuchen. Ursprünglich aus der Rotenburger Gegend stammend, wollte Mahnken im Bederkesaer Internat das Abitur ablegen. Er konnte jedoch seine Schullaufbahn in Bederkesa nicht beenden, sondern wurde Ende 1943 zusammen mit der letzten Klasse der Oberschule als Luftwaffenhelfer eingezogen. Die Schule wurde Anfang 1944 geschlossen. Erst 1948 soll-

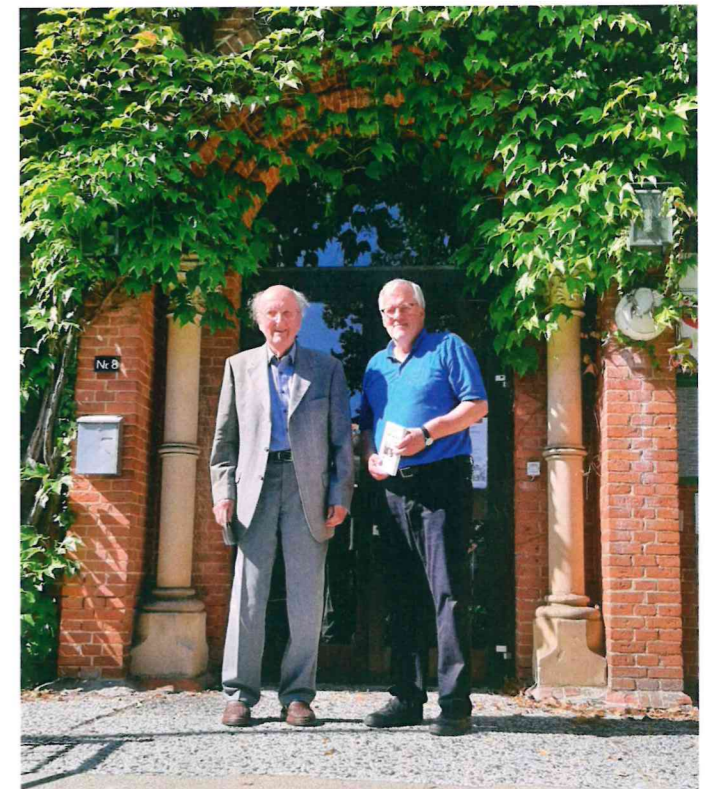
**Adventsfrühstück**  
Sonntag,  
12. Dezember 2021,  
ab 10.00 Uhr  
Wir bitten um Anmeldung.

**Krombacher Hof**  
Ihr Partyservice aus Elmlohe  
Alle Veranstaltungen und unsere Karte finden Sie auf unserer Internetseite [www.krombacher-hof.de](http://www.krombacher-hof.de)  
...oder rufen Sie uns einfach an  
Tel. 047 04 - 9 29 20

**SCHÖNES WOHNEN RAUMGESTALTUNG**

**Gardinenwäsche**  
Heute geholt  
Morgen dekoriert.  
Rufen Sie uns an!  
Telefon 04745 6009  
[jacksteit-raumgestaltung.de](http://jacksteit-raumgestaltung.de)

ten – nach Jahren mit unterschiedlicher Verwendung der Gebäude – wieder Schüler dort einziehen. Er selbst traf sich erst vierzig Jahre später erstmals wieder mit seinen ehemaligen Klassenkameraden. Besuche der alten Schule gab es jedoch nicht.



Ludwig Mahnken, Christian Ehlers

Und so begab sich der Verfasser mit dem körperlich rüstigen und geistig regen 94-Jährigen auf eine kleine Entdeckungsreise durch das Hauptgebäude, in dem sich natürlich fast alles im Vergleich zu seiner Schulzeit verändert hatte. Dennoch konnte er aus seiner Erinnerung seine Klassenräume, aber auch die Schlafsäle und Wohnbereiche im Schulgebäude verorten. Auf der Tafel der Opfer des Zweiten Weltkriegs erkannte er auch die Namen von Schulkameraden wieder. Ein sehr emotionaler Moment für den alten Herren.

Seine Erinnerungen an die Schul- und Kriegszeit hatte Mahnken bereits vor Jahren in einem kleinen Buch niedergeschrieben. Ein Exemplar des Buches überreichte er dem Verfasser für das Archiv des NIG.

Text und Fotos: Christian Ehlers

**JAHNSMÜLLER**  
Der starke Löwe für Bremerhaven.

IMPRESS YOURSELF.

Langener Landstr. 180 - 182 | 27580 Bremerhaven | 0471 81663 | [www.peugeot-jahnsmueller.de](http://www.peugeot-jahnsmueller.de)

**ADVENT STEHT VOR DER TÜR!**

**hagebaumarkt PARTNER-CARD**  
Mit der Partner-Card bei jedem Einkauf profitieren.

Firmenname 1  
Firmenname 2  
Max Mustermann  
8000 0000 0000

**hagebaumarkt**  
HIER HILFT MAN SICH.

hagebaumarkt Langen | Leher Landstraße 92-100 | 27607 Geestland